



Lawinenlagebericht von Dienstag, 19.01.2021, 7:30 Uhr

verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Regionale Gefahrenstufen	Was? Problem	Wo? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 Neuschnee der letzten Tage
	 Triebsschnee	 Waldgrenze eingewehtes Steilgelände, Rinnen u Mulden
	Allgem. Stufe 	Tendenz für morgen gleichbleibend

Beurteilung der Lawinengefahr:

Es besteht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht vom Neuschnee der vergangenen Tage und in höheren Lagen vom Triebsschnee aus. Gefahrenstellen befinden sich im eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Mit Windeinfluss entstehen untertags frische, störanfällige Einwehungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können auch groß werden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern daher Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Aus noch nicht entladenen, eingewehten Einzugsgebieten können bei Einstrahlung und Erwärmung vereinzelt noch große Lockerschnee- und Schneebrettlawinen abgehen. In tieferen und mittleren Lagen sind vor allem an steilen Wiesenhängen und Böschungen vermehrt Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Bereiche und Wanderwege können somit gefährdet sein.

Schneedecke / Allgemeines:

Gestern gab es nur noch 5 bis 10 cm Neuschnee. Der Neu- und Triebsschnee seit Sonntag konnte sich weiter setzen und leicht verfestigen. Mit zunehmender Seehöhe entstanden vor allem in Kammlagen frische, störanfällige Triebsschneeanisammlungen. Der Neu- und Triebsschnee der vergangenen Niederschlagsperiode liegt in allen Expositionen auf Oberflächenreif bzw. auf einer kalten, lockeren Altschneeoberfläche. Die Verbindung dazu ist vielerorts nur mäßig bis schwach. Auch in Bereichen mit älterem Triebsschnee sind noch störanfällige Zwischenschichten anzutreffen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Störanfälligkeit der Schneedecke hin.

Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Mit kräftigem Westwind ziehen dichte Wolken über die Gipfel herein und schatten die Sonne immer mehr ab. Damit wird das Licht zunehmend diffus. Im Vergleich zum Vortag wird es in Mittel- und Hochgebirgslagen deutlich milder. Temperatur in 2000m: -7 bis -2 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus Sektor West

Tendenz:

Im Laufe der Nacht lockert es auf. Der Mittwoch wird mit zunehmendem Föhneinfluss recht sonnig. Die Temperaturen steigen weiter an. Im Gebirge weht starker bis stürmischer Südwestwind. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. In tieferen und mittleren Lagen können vor allem an steilen Grashängen und Böschungen zunehmend Gleitschneelawinen auftreten.

Andreas Pecl

Dieser Lagebericht stellt eine allgemeine Übersicht dar.

Zusätzliche Empfehlungen der örtlichen Lawinenkommissionen oder Sicherheitsdienste sind zu beachten.

Gefahrenstufen: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 groß, 5 = sehr groß

© Landeswarnzentrale Vorarlberg Tel.: +43(0)5574 201-4560, Fax: +43(0)5574/ 511-21197

Email: lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at - Internet: <http://www.vorarlberg.at/lawine>

Dieser Lagebericht ist unter der Rufnummer +43(0)5574 201 1588 jederzeit abrufbar.